



**DEPARTEMENT
VOLKSWIRTSCHAFT UND INNERES**

Vorsteher

Grusswort von Regierungsrat Dieter Egli zum Accelleron 100 Days of Stocklisting Event

Sehr geehrter Herr Verwaltungsratspräsident, geschätzte Verwaltungsratsmitglieder und Mitarbeitende von Accelleron

Geschätzte Gäste, sehr geehrte Damen und Herren

Es ist allgemein bekannt, dass es in der Schweiz immer wieder Menschen gibt, die es schaffen, in einem speziellen Bereich oder einer spezifischen Branche zum Global Player aufzusteigen. Die einen kennt man mit Namen – die anderen vielleicht – noch – nicht: und zu denen gehört Accelleron. Aber auch wenn Ihr Name in der Öffentlichkeit noch etwas weniger geläufig ist: Sie gehören zu den Weltmarktführern und sind erfolgreich an der Schweizer Börse gestartet. Das ist definitiv Grund genug zum Feiern.

In diesem Sinne danke ich Ihnen herzlich für die Einladung zur heutigen Veranstaltung – im Namen der Aargauer Regierung und insbesondere auch persönlich als Volkswirtschaftsdirektor. Ich schätze es ausserordentlich und es ist mir sehr wichtig, mit Ihnen im persönlichen Austausch und im direkten Kontakt stehen zu dürfen.

Vor genau 100 Tagen ging Accelleron an die Börse. Und dies mit einer Erfindung, die rund 100 Jahre alt ist: dem Turbolader. Er wurde von einem Schweizer Ingenieur erfunden und war damals einer der Bausteine des Erfolgs des Unternehmens *Brown, Boveri & Cie*. Ein Erfolg, der eine globale Expansion ermöglichte – heute ist Accelleron mit diesem Produkt an rund 100 Standorten auf der ganzen Welt tätig. Damals tüftelten eine Handvoll Pioniere mit Visionen, heute operiert ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich Turbocharging. Noch dazu eines, das neu auf eigenen Beinen steht – eine richtige Erfolgsgeschichte.

Als Ihr Erfolgsrezept nennen Sie eine Kombination von Wissen und dem Mut, Neues zu probieren. Anders gesagt, die Kombination von Know-how und Innovation.

Insofern ist Accelleron ein gutes Beispiel dafür, was den Standortkanton Aargau auch insgesamt auszeichnet – und dafür, was die Regierung besonders fördern will. Wir sind nicht nur ein Industriekanton, sondern auch ein wichtiger Bildungs- und Forschungsstandort. Da passt Accelleron sehr gut hinein – mit Ihrem überdurchschnittlich hohen Anteil an Forschungsinvestitionen und Ihren engen Bindungen zu Institutionen wie der ETH Zürich.

Für uns ist der Transfer von der Forschung zur Wirtschaft, von der Idee zum Produkt und zum Markt, sehr wichtig: Wenn Unternehmertum und Forschung aufeinandertreffen, dann besteht Potenzial für Innovation. Und die erleben wir hier und heute. Der Kanton Aargau und auch die Stadt Baden als Standortgemeinde setzen alles daran, dass Sie hier also das tun können, was Sie tun sollen – und dass Accelleron hier die Rahmenbedingungen findet, die es für eine erfolgreiche Zukunft braucht: Möglichkeiten für Forschung und Entwicklung, gut ausgebildete Arbeitskräfte und Raum für Wachstum.

Unser wichtigstes Anliegen dabei sind "Ressourcenschonende Innovationen", die wir fördern wollen: Wir unterstützen die Unternehmen im Aargau dabei, ihren Energieverbrauch zu senken, Ressourcen effizient zu nutzen und – als wichtigster Punkt – die Dekarbonisierung voranzutreiben. – Und auch

hier gibt es wieder einen "Match" zwischen uns und Accelleron. Denn genau dies sind ja Bereiche, in denen Sie schon heute sehr aktiv sind.

Geschätzte Mitarbeitende von Accelleron: Mit Ihrer Arbeit tragen Sie dazu bei, dass die Schifffahrt und die Energieproduktion nachhaltiger gestaltet werden können. Und das mithilfe einer Technologie, die aus einer Zeit stammt, als noch niemand von Klimawandel sprach. Damals war das zentrale Ziel des Turboladers vor allem von der ökonomischen Seite her gedacht: Mehr Kraft mit weniger Treibstoffverbrauch.

Genau das machte ihn vor hundert Jahren zu einer revolutionären Erfindung – aber diese Technik ist heute genauso relevant wie damals – mit einem zusätzlichen, ökologischen Vorzeichen. Heute sind Sie damit wieder Pioniere: Sie zeigen, dass man wirtschaftlich stark und gleichzeitig nachhaltig sein kann. In diesem Sinne sind Sie ein echtes Vorbild für andere Unternehmen, und wir sind stolz, Sie zum Aargau zählen zu dürfen.

Auch wenn wir wissen, dass wir bisher nicht all Ihre Wünsche erfüllen konnten. Von Baden haben Sie beste Verbindungen zu den wichtigen Wirtschaftszentren in der Welt – einen Anschluss ans Meer allerdings können wir Ihnen leider nicht bieten. Ich verspreche aber, auch daran arbeiten wir.

Die ABB gehört zu den bekanntesten Unternehmen des Aargaus und wurde schon als "Perle der Schweizer Industrie" bezeichnet. Ein wichtiger Teil des Erfolgs von Accelleron basiert auf Ihrem ehemaligen Mutterunternehmen. Doch jetzt sind Sie eigenständig geworden. Das hat Potenzial: einerseits besitzen Sie einen Schatz an Erfahrungen aus der jahrzehntelangen Herstellung Ihrer Produkte. Andererseits haben Sie aber auch die Frische und Dynamik eines Jungunternehmens.

Den Werdegang von Accelleron werde ich jedenfalls weiterhin mit Freude mitverfolgen – gegenwärtig an der Börse und auch in der etwas fernerer Zukunft, wenn Sie sich etabliert haben werden und Ihr Name wie der unseres Schweizer Tennisprofis allen ein Begriff sein wird.

Ich gratuliere Ihnen für Ihren Mut zum Börsengang und zu dem, was Sie bisher erreicht haben. Dass sich Ihre Strategie auszahlen wird, daran zweifle ich keinen Moment. Auch wenn wir in schwierigen, unsicheren und manchmal schockierenden Zeiten leben – das Momentum für Sie und für Ihr Produkt ist da und beflügelt Sie sicher. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Erfolg – für die nächsten 100 Tage und – gerade in dieser durchaus historischen Kulisse – auch für die nächsten 100 Jahre.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen, mit Accelleron. Sie können jederzeit auf uns, den Kanton Aargau, zählen. Herzlichen Dank.